

1 Konzept zum geplanten Einsatz von Blogs an der MLU

Blogs gehören seit Jahren zu einem der wichtigsten Mittel im Web 2.0. Sie ermöglichen die einfache Vernetzung von Menschen mit ähnlichen Interessen. Dieser Mehrwert wurde bereits von vielen Unternehmen und Universitäten erkannt, die deshalb eigene Blogs betreiben.

Blogs erlauben es, journalartig über Ereignisse zu einem bestimmten Thema zu berichten, beispielsweise zu Projekten, Forschungsvorhaben, Lehrveranstaltungen, zum studentischen Leben usw. Unterschied zu klassischen Angeboten des Web 1.0 wie einem Onlinemagazin, häufigstes Missverständnis und entscheidend für dieses Medium ist dabei der „Mitmachgedanke“ des Web 2.0, d.h. die Möglichkeit für jeden sich relativ einfach selbst zu beteiligen. Nur so kann die angestrebte Vernetzung entstehen.

Als Universität haben wir die Chance, unsere Angehörigen bei der Nutzung dieses neuen Mediums zu unterstützen und dadurch die interne und externe Kommunikation zu verbessern. Neben dem Zusammenbringen von Uniangehörigen und einer Stärkung der Zusammengehörigkeit, erhoffen wir uns auch eine bessere externe Vernetzung. Der Grad der externen Vernetzung ist entscheidend für unsere Verbreitung(Position,Stellung?) in der Onlinewelt. Wenn es sich dabei auch nicht um ein primäres Ziel handelt, so wirken sich Blogs dadurch auch positiv auf die Gewinnung neuer Webseitenbesucher sowie wiederkehrender Besucher aus.

Beispielshaft sei das geplante E-Learning-Blog genannt, dass Interessenten innerhalb der Uni die Möglichkeit eröffnet, sich einfach über Aktivitäten in diesem Bereich zu informieren und gleichzeitig selbst aktiv durch Beiträge Erfahrungen beizusteuern. Gleichzeitig würde eine Verlinkung mit anderen Blogs aus dem gleichen Themenkreis externe Besucher auch auf unsere Aktivitäten aufmerksam machen und damit unsere Aussenwirkung erhöhen.



Viele andere Unis haben das längst(bereits?) erkannt und betreiben deshalb Blogfarmen, die es Angehörigen der Universität erlauben, einfach selbst zu bloggen. Beispiele sind die Uni Osnabrück, FH Berlin, Uni Hamburg, ... (?). Dennoch besteht für die MLU noch die Möglichkeit, Akzente zu setzen, da wir unseres Wissens nach der TU Ilmenau (<http://blogs.tu-ilmenau.de>) erst die zweite ostdeutsche Universität wären, die ihren Angehörigen Blogs zur Verfügung stellt.



Das Universitätsrechenzentrum plant deshalb, Blogs in sein Dienstleistungsspektrum einzuschliessen. Dazu sind im Wesentlichen zwei Dinge geplant:

1. Eine Blogfarm, die es Angehörigen der Universität leicht ermöglicht, ein eigenes Blog einzurichten. Nach einer kurzen Registrierung können Wissenschaftler, Mitarbeiter oder Studenten selbst Blogs betreiben. Das URZ stellt dafür die technischen Mittel zur Verfügung und pflegt

das System.

2. Ein thematisches Portal, ähnlich den existierenden Portalseiten zum Thema Studium, Forschung oder Internationales. Im Portal werden alle Blogs verlinkt sowie ausgewählte Beiträge auszugsweise präsentiert, so dass Besucher der Webseiten schnell für sie interessante Blogs finden. Dazu schlagen wir eine Verlinkung in der Themennavigation anstelle der Portalseite „RSS“ vor, da diese in Zukunft nicht mehr benötigt wird. Alternativ würden wir das Portal in der Fußzeile verlinken.

2 Rechtliches



Eine Nachfrage bei der Universität Osnabrück, die die größte universitäre Blogfarm in Deutschland betreibt, hat neben einem insgesamt sehr positiven Eindruck ergeben, dass bisher keinerlei rechtlich relevante Probleme beim Betrieb der Blogs aufgetreten sind. Es gab lediglich einen Fall, in dem auch versucht wurde, die sehr gute Wertung der Blogs bei Suchmaschinen für Werbezwecke zu missbrauchen, was leicht gelöst werden konnte. Unsere Erfahrungen beim Betrieb vergleichbarer Dienste sind ähnlich.

Das URZ sowie die MLU tritt bei den Blogs nur als Dienstanbieter auf. Wir werden uns an geeigneter Stelle vom Inhalt der Blogs distanzieren und darauf verweisen, dass es sich um die persönliche Meinung der Bloginhaber handelt. Ebenso wird die Haftung für die präsentierten Informationen ausgeschlossen.

Die Nutzung der Plattform für kommerzielle oder rechtlich relevante Zwecke wird durch die Nutzungsordnung ausgeschlossen. Bei entsprechenden Verstößen haben wir in Zukunft zudem leichter als bisher die Möglichkeit, problematische Inhalte zu entfernen.



3 Anmeldung

Die Nutzer des Blogdienstes können über ihre E-Mailadressen stets eindeutig identifiziert werden. Um unerwünschten Personen oder Gruppen die Nutzung der Plattform zu erschweren, werden wir bei der Anmeldung eine thematische Beschreibung/Eingrenzung der Blogs fordern. Zudem behalten wir uns vor, Blogs ohne Angabe von Gründen zu löschen/auszulagern. In Ausnahmefällen kann man so unter Berufung auf das Thema bzw. das Hausrecht das Anlegen eines Blogs verwehren oder im Nachhinein dem Blogger einen Umzug nahelegen. Sofern uns eine „Blacklist“ problematischer Personen zur Verfügung gestellt werden kann, nehmen wir diese gerne in Anspruch.

Allerdings liegen auch hier unseres Wissens bisher keine negativen Erfahrungen an anderen Unis vor. Zudem ist es in der Blogsphäre viel einfacher

cher als z.B. bei statischen Seiten möglich, entsprechenden Meinungen z.B. in Kommentaren direkt am Artikel aktiv entgegenzutreten. Diese Reaktion auf problematische Inhalte wird auch extern wahrgenommen und anerkannt. Letztlich sollte man unserer Meinung auch den Nutzen für viele nicht auf Grund vager Bedenken gegen wenige vernachlässigen.

4 Redaktionelles

Eine redaktionelle Betreuung der Blogs oder der Verlinkungen im Blogportal ist nicht notwendig. Im Portal ist geplant, ausgewählte Beiträge zu verlinken. Die Beiträge werden dabei redaktionell nicht bearbeitet, sondern ähnlich wie bei Suchmaschinen nur mit einem kurzen Auszug verlinkt.

Eine Auswahl der Beiträge wollen wir vornehmen, um ein breiteres Themenspektrum abzudecken und gleichzeitig ein „Zusammen“ des Portals beispielsweise durch automatisch generierte Blogbeiträge zu vermeiden.

Alternativ ist es auch möglich, alle Beiträge automatisch zu verlinken, wie es die meisten Blogportale beispielsweise an anderen Unis tun. Das wird je nach Arbeitsaufwand evtl. auch bei uns notwendig werden.

5 Qualität

Auch hier zeigen die Erfahrungen an anderen Hochschulen, dass Menschen mit akademischer Ausbildung sehr gut befähigt sind, qualitativ hochwertige Beiträge selbstständig zu veröffentlichen. Durch ihre thematische Spezialisierung erreichen Blogs dabei andere Menschen als bestehende Veröffentlichungen wie das Unimagazin und stellen somit eine gute Ergänzung dar. Eine thematische Diversifizierung und auch tiefgreifende Behandlung von Themen, wie sie 20 engagierte Blogger kostenlos erreichen, ist anders kaum umsetzbar.



Ein passendes Beispiel ist das leider extern gehostete Blog von Prof. Martin Klein (<http://martinklein.blogspot.com/>), das sich mit dem wirtschaftlichen Geschehen in der Welt beschäftigt. Aus unserer Sicht wäre es z.B. auch interessant, den Studienbotschaftern Blogs zur Verfügung zu stellen, damit sie die Geschehnisse aus Ihren Fachbereichen „hautnah“ und authentisch aus Sicht von Studenten darstellen können.

6 Personelles

Für den Betrieb des Dienstes ist nur eine technische Betreuung notwendig, die durch zwei studentische Hilfskräfte und einen Mitarbeiter im URZ mindestens bis Ende des Jahres sichergestellt ist.

7 Zeitplan

Interne Testphase (Gegenwärtig) Der Dienst befindet sich gerade im Aufbau und kann bereits unter <http://blogs.urz.uni-halle.de/portal/> bzw. <http://blogs.urz.uni-halle.de> in Augenschein genommen werden.

Öffentliche Testphase (Mitte Juni) Für den öffentlichen Test wird der Dienst in seiner späteren Form in Betrieb genommen. Die öffentliche Testphase dient primär dazu, noch etwaige technische Probleme zu lösen, den Dienst intern bekannt zu machen und mit Inhalten zu füllen.

Regulärer Betrieb (Herbst 2009) Je nach der Dauer der Testphase wird der Dienst einige Monate später offiziell starten und damit in den regulären Betrieb überführt.